



**Informationszentrum für
Nachrichtendienst und Terror**

März 2010

Hamas und die Terrordrohung aus dem Gazastreifen

**Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem
Goldstone Bericht verglichen mit den
Tatsachen vor Ort**

Einleitung: Haupteckkenntnisse

1. Dieses Dokument stellt die Haupteckkenntnisse einer Studie dar, die untersuchte, **auf welche Art und Weise der Goldstone Bericht die Natur und das Wirken der Hamas im Gazastreifen vor und während der Operation Gegossenes Blei darstellte.**
2. Der erste Teil der Studie behandelt die Art und Weise, in der der Bericht die **Terrordrohung darstellt, die sich in den Jahren vor der Operation Gegossenes Blei im Gazastreifen aufbaute.** Die darauffolgenden Teile behandeln **die verschiedenen Aspekte der Hamas Strategie und Kampfaktiken während der Operation,** unter Berücksichtigung des massiven Einsatzes der Zivilbevölkerung von Gaza als menschlicher Schutzschild. Die Studie untersucht keine spezifischen Beispiele von IDF Aktionen, die von der IDF separat untersucht wurden.
3. Die Studie **vergleicht die Ergebnisse des Goldstone Berichts mit den tatsächlichen Ereignissen vor Ort.** Sie stützt sich dabei auf **eine beeindruckende Menge von glaubwürdigem, vielfältigem von israelischen Nachrichtendiensten gesammeltem Informationsmaterial, sowie auf Open-Source Informationen, wie u. a. von Hamas Elementen abgegebene Erklärungen.**
4. Der Vergleich in der Art und Weise, in der der Goldstone Bericht den Zeitraum vor der Operation Gegossenes Blei angeht, lässt **vier grundlegende Fehler** erkennen:
 - A. **Der Bericht setzt sich in keinsten Weise mit der Natur der Hamas auseinander und lässt insbesondere ihren terroristischen Aspekt ausser Acht.** Er konzentriert sich auf scharfe Kritik an Israel und präsentiert eine ausdrücklich propalästinensische Darstellung des israelisch-palästinensischen Konflikts. **Er ignoriert die Hamas Ideologie,** ihre Strategie, die sorgfältig aufgebaute militärisch-terroristische Infrastruktur, ihre radikal islamistische Natur, die Art und Weise, in der der Westen und die pro-westlichen arabischen Regime dargestellt werden, die Brutalität, mit der ihre palästinensischen Gegner behandelt werden, die Anweisungen und die Hilfsleistungen, die sie aus ihrem Hauptquartier in Damaskus erhält und **ihre Vorgeschichte als Terror-Organisation, die lange Jahre hindurch Selbstmordattentate gegen Israel durchführte und ihre Zivilbevölkerung mit Raketen beschoss.** Der Bericht bezeichnet die de facto Hamas Regierung als Regierungsbehörde ("die Behörde von Gaza") und **übernimmt die falsche Behauptung der Hamas, es gäbe keine Verbindung zwischen dieser Einrichtung und dem militärisch-terroristischen Flügel.** Die Tatsachen belegen ganz eindeutig, dass **die Hamas eine allumfassende Einheit bildet, dass sie über**

III

eine hierarchisch aufgebaute Führung verfügt, die mit ihren politischen, administrativen, sicherheitstechnischen und militärisch-terroristischen Zweigen enge Kontakte pflegt.

B. **Der Bericht begatellisiert das Ausmass und den Ernst der vom Gazastreifen aus gegen Israel durchgeführten Terror-Aktivitäten und misst der Hamas keinerlei Verantwortung dafür zu.** Er beschränkt sich auf die Untersuchung des Raketenbeschusses in den sechs Monaten vor der Operation Gegossenes Blei und schenkt dem 2001 begonnenen Raketen- und Mörsergranatenfeuer nur sehr wenig Aufmerksamkeit. Er beschäftigt sich genausowenig mit den anderen Arten der vom Gazastreifen ausgehenden Terrorangriffe (einschliesslich mörderische Angriffe in Israel und die wiederholten Angriffe auf die Übergänge und die humanitären Einrichtungen, wie z. B. den Nahal Oz Brennstoff-Terminal). **Der Bericht bezeichnet den auf die israelische Zivilbevölkerung gerichteten Raketenbeschuss als Kriegsverbrechen** (in den sieben Jahren vor der Operation Gegossenes Blei wurden etwa 8000 Raketen- und Mörsergranateneinschläge auf israelischem Gebiet gezählt, bei denen Zivilpersonen getötet und verwundet wurden und der Alltag sehr stark erschüttert wurde). **Der Bericht weist weder der Hamas, noch irgendeiner anderen Terror-Organisation im Gazastreifen (wie dem Palästinensischen Islamischen Dschihad, der parallel zur Hamas operiert) irgendeine Verantwortung zu.** Die Kriegsverbrechen **haben keine Anschrift (keine Person, Einrichtung oder Organisation wird dafür zur Verantwortung gezogen).** Die Hamas nützt diesen grundlegenden Fehler aus, um jegliche Verantwortung für das Raketenfeuer zurückzuweisen und setzt den Bericht als Instrument ihrer legalistischen Kampagne und Propagandatätigkeit gegen Israel ein.

C. **Im Rahmen seiner allgemeinen Ausrichtung, die Bedeutung der Terrordrohung herunterzuspielen, lässt der Bericht die 2007-2008 im Gazastreifen unternommene und Israel bedrohende militärische Aufrüstung der Hamas ausser Acht** (im Gegensatz zu seiner umfassenden Behandlung der historischen Entwicklung des israelisch-palästinensischen Konflikts). **Dies erfolgte trotz der militärischen Aufrüstung, die für Israel eine bedeutende Bedrohung darstellte und einen krassen Verstoss gegen das Abkommen von Oslo zwischen den Palästinensern und Israel bedeutete. (Das Abkommen von Oslo gewährte der Palästinensischen Behörde nur zum Zwecke der Wahrung der öffentlichen Ordnung und für Sicherheitszwecke ein Recht, Waffen zu besitzen).** **Der Bericht ignoriert die verschiedenen Komponenten dieser Entwicklung, wie etwa die Institutionalisierung und die Aufteilung der Hamas Kräfte in semi-militärische Einheiten (in Anlehnung an die Hisbollah); das Einschmuggeln einer beispiellosen Menge von ausgefeilten Waffen und**

Rohmaterial für die Waffenherstellung; die intensive Kampfausbildung im Gazastreifen, im Iran und in Syrien und die Herstellung grosser Mengen von Raketen und IEDs. Er ignoriert auch die grossen Anstrengungen, die vor der Operation Gegossenes Blei unternommen wurden, um die Wohngebiete auf die Auseinandersetzungen vorzubereiten, **als Teil ihrer Kampfdoktrin, die Zivilbevölkerung als menschlichen Schild zu verwenden.** Zu den Vorbereitungen gehörte das Horten von Waffen, der Bau von Gruben und anderen Stellungen, zum Abfeuern von Raketen, der Aufbau von Befestigungen und das Ausheben von Tunnels, der Aufbau von IEDs und das Verlegen von Minen und versteckter Sprengladungen in Gebäuden.

D. Der Bericht ignoriert die massive Unterstützung, die der Iran, die Hisbollah und Syrien (auf direktem oder indirektem Wege über die Hisbollah) der Hamas zukommen liessen, um ihrer militärisch-terroristische Infrastruktur aufzubauen. Diese Unterstützung wurde in den zwei Jahren vor der Operation Gegossenes Blei beschleunigt und umfasste u.a. **das Einschmuggeln von Langstreckenraketen in den Gazastreifen, Unterstützung bei der Entwicklung und dem Know-how Transfer für die Eigenherstellung von Raketen und IEDs, Hilfestellung bei der Weiterbildung von Hunderten von Terroristen und der Übermittlung von umfassender finanzieller Unterstützung (die die Hamas vom Iran erhielt).** **Alle oben aufgeführten Hilfestellungen werden auch nach der Operation Gegossenes Blei fortgesetzt und bieten der Hamas die Möglichkeit, ihre geschädigten militärischen Kapazitäten wiederaufzubauen und zu verbessern.** Die Hilfe umfasst auch Langstreckenraketen aus dem Iran, die das Landesinnere Israels erreichen können.

5. Diese vier grundlegenden Fehler des Goldstone Berichts behindern die Fähigkeit des Lesers, die Gründe zu verstehen, die Israel zur Operation Gegossenes Blei bewogen haben und beeinflussen die Beschreibung der Entwicklungen, die zu dieser Operation führten.

6. Andererseits übernahm der Goldstone Bericht die Darstellung der Hamas zu allen Aspekten, die mit der scharfen Eskalation des Raketenfeuers von 2008 zusammenhängen und die Israel zu dieser Operation zwangen. Er spielt z. B. die Bedeutung der systematischen Verstösse der Hamas gegen die von Ägypten ausgehandelte Kampfpause in den sechs Monaten vor der Operation völlig herunter. Er liefert eine kurze, oberflächliche Beschreibung (mit Motiven aus der Hamas Propaganda) der Raketenangriffe, die die Hamas seit dem Ende der Kampfpause ausgelöst hatte. Darüberhinaus **macht er die Hamas nicht für das Ende der Kampfpause verantwortlich (obwohl die Hamas auf unilaterale Art und Weise, das**

Ende der Kampfpause ankündigte und diese Erklärung durch eine Intensivierung des Raketenfeuers unterstützte, für die sie von Ägypten und der palästinensischen Behörde kritisiert wurde). Die oben angeführten Beispiele sind ein Teil der unterschwelligem Voreingenommenheit der Goldstone Mission, die ihre Methodik diktierte und deren Absicht darin bestand, die Operation Gegossenes Blei in den Augen der Welt als unrechtmässig erscheinen zu lassen und den Boden für die ernststen Anschuldigungen vorzubereiten, die der Bericht gegen Israel erhebt.

7. Während der Operation Gegossenes Blei setzte die Hamas ihre Kampfdoktrin ein und benützte die Zivilbevölkerung massiv als menschlichen Schutzschild. Diese Doktrin, **die auf der Erfahrung der Hisbollah im Libanon beruht**, wurde in den Jahren vor der Operation in Gaza ausgefeilt. **Der Goldstone Bericht erwähnt die Kampfdoktrin der Hamas und ihre Bedeutung für die asymmetrische Kriegsführung im urbanen Umfeld in keinsten Weise. Asymmetrische Kriegsführung stellte eines des Merkmale der Operation Gegossenes Blei und stellte die IDF vor schwierige operationelle und moralische Dilemmas** (mit denen sich auch die Amerikaner, die Briten und andere in verschiedenen Kampfgebieten auseinandersetzen hatten). Der Bericht ignoriert oder verwirft die israelische Haltung zum Thema des menschlichen Schutzschildes. Er beschuldigt Israel sogar, Zivilpersonen als menschliche Schutzschilde eingesetzt zu haben, obwohl Israel umfassende Anstrengungen unternahm, die nicht Zivilbevölkerung vor den Auswirkungen zu schützen.

8. Diese Studie dokumentiert die **von der Hamas und den anderen Terror-Organisationen verwandten unterschiedlichen Kampftaktiken, um die Zivilbevölkerung in menschliche Schutzschilde zu verwandeln.** Diese Taktiken umfassen u. a. **den Bewohner das Verlassen ihrer Häuser in den Stadtteilen**, in denen die IDF agierte, **zu verbieten; Unterschlupf von Terror-Aktivisten in zivilen Wohnvierteln; Austausch ihrer Uniformen gegen Zivilkleidung, bei Auseinandersetzungen mit der IDF; Einsatz von Aktivisten inmitten einer Kindergruppe, um ihre Flucht aus dem Kampfbereich zu erleichtern; breite militärische Nutzung ziviler Wohnhäuser, u. a. Bau von Tunnels für Angriff und Flucht; Bau der militärischen Infrastruktur in zivilen Wohnhäusern und öffentlichen Einrichtungen; Verwandlung von Wohnvierteln in Kampfgebiete (entsprechende operationelle Pläne konnten während der Operation von der IDF beschlagnahmt werden); Abfeuern von Raketen und Mörsergranaten aus zivilen Bevölkerungszentren, aus unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern und von Hausdächern; Zitieren von Zivilisten in die Häuser von Terror-Aktivisten, um sie als menschliche Schutzschilde zu benützen** und Terror-Aktivisten vor der Gefahr eines IDF Angriffs zu schützen.

9. Im Rahmen der Umsetzung dieser Doktrin wurden **zahlreiche öffentliche und administrative Einrichtungen** benutzt, in der Annahme, dass es die Überlebenschancen der Hamas Terroristen steigern und die Handlungsfreiheit der IDF einschränken würde. Diese Studie belegt den breiten, formellen **militärischen Einsatz von Moscheen, Krankenhäusern und schulischen Einrichtungen** als Waffenlager, Standort von Terroristen und Raketenabschussrampen.

10. Die Studie legt u. a. zahlreiche spezifische Beispiele vor, wie z. B. ein **unter der Kanzel einer Moschee** im Al-Atatra Stadtteil im Norden des Gazastreifens **verstecktes Waffenlager, die intensive militärische Nutzung des Shifa'a Krankenhauses** (dem grössten Krankenhauses des Gazastreifens) und anderer Gesundheitseinrichtungen, **den intensiven Einsatz von Krankenwagen**, um Terroristen während der Kampfhandlungen von Ort zu Ort zu transportieren, **Verlegen von versteckten Sprengladungen in einer Schule im Zeitoun Stadtteil** von Gaza und **die Nutzung der Labors der wissenschaftlichen Fakultät der Islamischen Universität von Gaza City als Produktionsstätte für Raketen und andere Waffen. Der Goldstone Bericht dagegen ignoriert die Information über die Hamas Kampftaktiken** oder mindert ihr Ausmass und ihre Bedeutung.

11. Die Studie untersuchte die Hinweise, inwiefern die **internen Sicherheitskräfte der Hamas** an den militärisch-terroristischen Aktivitäten beteiligt waren, sowohl routinemässig, als auch während der Operatione Gegossenes Blei. Die Goldstone Mission übernahm die Behauptung der Hamas, die Polizei und andere Dienste der Internen Sicherheit seien zivile Einrichtungen, deren einzige Aufgabe in der Wahrung von Recht und Ordnung zu sehen ist. In diesem Bericht wird Israel demzufolge sehr dafür kritisiert, die Hamas Polizeikräfte und die internen Sicherheitsdienste angegriffen zu haben, was als Angriff auf zivile Ziele dargestellt wird. **Eindeutige israelische Nachrichtendienstinformationen, sowie öffentliche Erklärungen hochrangiger Hamas-Persönlichkeiten und open-source Informationen belegen das Ausmass der Beteiligung von internen Sicherheitsdiensten an den militärischen Aktivitäten der Hamas. Diese Beteiligung erfolgt auf drei Ebenen:**

A. **Die oberste Ebene der Regierung: Die Unterstützung, die das Innenministerium der de facto Hamas Regierung den Izz al-Din al-Qassam Brigaden der Hamas** und anderen Terror-Organisationen gewährt. In arabischsprachigen Stellungnahmen (im Unterschied zu den Erklärungen für die Mitglieder der Goldstone Mission), **lobten hochrangige Mitglieder der Hamas Regierung wiederholt die Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium, den Polizeidiensten und den verschiedenen Terror-Organisationen** (die sie als "Widerstand" bezeichnen). **Fathi Hamad** z. B., Innenminister und Minister für Innere

VII

Sicherheit, prahlte, dass sein Ministerium alles unternehme, um die verschiedenen Organisationen zu schützen und **"ihre Dschihad Missionen zu unterstützen"**. Zu diesem Zweck treffen er selbst und Mitglieder seines Ministeriums routinemässig mit den Befehlshabern der Organisationen zusammen, um Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, die ihre militärisch-terroristischen Aktivitäten behindern könnten. Bei einer anderen Gelegenheit lobte er seinen Vorgänger Sayid Siyyam und erklärte, eine seiner wichtigsten Errungenschaften sei die Einrichtung einer **"Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen den Sicherheitsdiensten und dem palästinensischen Widerstand."**

B. Formelle Zusammenarbeit zwischen der Polizei und anderen internen Sicherheitsdiensten und den Izz al-Din al-Qassam Brigaden: Geheimdienstinformationen weisen darauf hin, dass eine **jahrelange formelle Zusammenarbeit** zwischen der Polizei und internen Sicherheitsdiensten und den Izz al-Din al-Qassam Brigaden bestand. Sie umfasste **gemeinsame Stationierung auf Militärbasen und –hauptquartieren, gemeinsame Truppenübungen in Einrichtungen der Izz al-Din al-Qassam Brigaden** (ein Hamas Video Clip zeigt Izz al-Din al-Qassam Brigaden Aktivisten bei der Ausbildung mit Polizeifahrzeugen), **Planung von Hinterhalten und Beobachtungen, Waffenübergabe von den Brigaden an Polizisten und gemeinsame Planung der Kämpfe gegen die IDF.** In dieser Konstellation schlossen sich die Polizei und andere Sicherheitsdienste den Kämpfen an – aus Kosten ihrer Aufgaben im Rahmen der Inneren Sicherheit. Diese Zusammenarbeit wird nach der Operation Gegossenes Blei fortgeführt. Am 20. Dezember 2009 z. B. führten die Brigaden im nördlichen Gazastreifen eine grosse Militärübung durch. Sie sollte Kämpfe mit der IDF simulieren, für den Fall einer militärischen Aktion im Gazastreifen. Die internen Sicherheitsdienste der Hamas spielten bei dieser Übung eine zentrale Rolle und standen in enger Zusammenarbeit mit den Brigaden.

C. Kampfeinsätze unter dem Oberbefehl der Izz al-Din al-Qassam Brigaden: Die Polizei und anderes Sicherheitspersonal wurden in die Izz al-Din al-Qassam Brigaden integriert. Zahlreiche, äusserst verlässliche Nachrichtendienstangaben liefern klare Beweise dafür, dass **die Polizei und weiteres Sicherheitspersonal auf intensive Weise, sowohl routinemässig, als auch in Notsituationen (auch während der Operation Gegossenes Blei) in den Brigaden dienten.** Im Fall eines breitangelegten israelischen Einmarschs in den Gazastreifen wird das **Personal der internen Sicherheitsdienste zu einem integralen Bestandteil der militärischen Struktur der Hamas** (entweder durch eine Übernahme individueller Aktivisten in die regulären Einheiten der Brigaden oder durch einen parallelen Einsatz der Sicherheitskräfte und der Brigaden.)

VIII

12. **Während und nach der Operation Gegossenes Blei wurden Aktivisten der Polizei und anderer Sicherheitskräfte getötet, die doppelte Identitäten trugen. Hamas legte grossen Wert darauf, die Namen und die Identitäten der während der Kämpfe getöteten Aktivisten zu verheimlichen.** Sogar während der Operation, und in verstärktem Masse nach der Operation liessen diese **Versuche nach und Poster im Andenken an die Getöteten wurden veröffentlicht. Auf einigen Postern wird die doppelte Identität der getöteten Polizisten klar dargestellt, sie werden sowohl in der Uniform der Izz al-Din al-Qassam Brigaden, als auch in Polizeiuniform gezeigt** und spielen in beiden Gruppen ihre Rolle. Der Text auf den Postern verwendete die für die Brigaden charakteristische Terminologie. Zusätzliche Angaben zeigen ganz klar, dass im internen Umfeld, im Gegensatz zu den Angaben im Goldstone Bericht, **die Hamas nicht zwischen den Brigaden und dem Personal der internen Sicherheitsdienste unterscheidet.** Alle während der Operation Gegossenes Blei Getöteten werden als Kämpfer angesehen.

13. **Die im Goldstone Bericht erscheinenden Statistiken der palästinensischen Opfer der Operation Gegossenes Blei** wurden auch von den israelischen Verteidigungsverantwortlichen untersucht. Nach einer gründlichen Untersuchung wurde festgestellt, dass **1166 Palästinenser** getötet worden waren, von denen **709 Aktivisten im militärischen und sicherheitsrelevanten System der Hamas waren. Mindestens 60% der Opfer waren Terroristen, die aktiv an den Kämpfen beteiligt gewesen waren.**

14. Der Goldstone Untersuchungsausschuss andererseits übernahm die Angaben, die ihm von den Menschenrechtsorganisationen im Gazastreifen vorgelegt wurden, die zum grössten Teil den **falschen Daten der Hamas** und denen des Hamas **Tawthiq** ("Dokumentations") Ausschusses entsprechen, einer Schöpfung des Justizministeriums der de facto Hamas Regierung. (Heute benutzt Tawthiq den Goldstone Bericht zu einer rechtlichen Kampagne gegen Israel in Europa). Laut Angaben aus dem Bericht, liegt die Gesamtzahl der getöteten Palästinenser bei über 1444, von denen etwa 20% als "Kämpfer" bezeichnet werden). Eine der Gründe für den Unterschied zwischen den Angaben liegt in der falschen Darstellung von Angehörigen der Polizei und der internen Sicherheitskräfte als einfache Zivilpersonen, wodurch die Anklagen gegen Israel verstärkt werden und die These unterstrichen wird, Israel habe vorsätzlich auf Zivilpersonen gezielt.

15. Der prozentuale Anteil der getöteten Aktivisten (mindestens 60%) ist im Vergleich mit der Anzahl der Zivilpersonen **relativ hoch, insbesondere da die Kämpfe in dicht bevölkerten zivilen Gebieten ausgetragen wurden. In diesen Gebieten setzte die Hamas in sehr starkem Masse Zivilisten ein, die als menschlicher Schutzschild fungierten.** Der Bericht lässt die besondere Schwierigkeit der asymmetrischen Kriegführung

gegen Terroristen, die **Zivilpersonen als menschlichen Schutzschild einsetzen** ausser Acht und ignoriert die Tragödie der zivilen Opfer, die für Propagandazwecke ausgebeutet werden. Der Bericht unternimmt keinen Versuch, die Einsatzart der IDF im Gazastreifen mit **ähnlichen militärischen Einsätzen nationaler Armeen** zu vergleichen, die gegen Terror-Organisationen und radikal-islamistische Elemente auf anderen Schauplätzen eingesetzt wurden (Irak, Tschetschenien und Afghanistan).

16. **Die bedeutendste Schlussfolgerung dieser Studie liegt in der Tatsache, dass es eine enorme Diskrepanz gibt, zwischen den Ergebnissen des Goldstone Berichts und den tatsächlichen Ergebnissen und ein extremes Ungleichgewicht gegen Israel und zu Gunsten der Hamas. Der Bericht stützt sich systematisch auf selektive, einseitige Angaben**, die in vielen Fällen von der Hamas oder von Einzelpersonen und/ oder Institutionen geliefert werden, die von der Hamas abhängen. **Der Bericht analysiert die selektiven, einseitigen Angaben in einer Art und Weise, die offensichtlich darauf abzielt, die These zu bestärken, Israel habe vorsätzlicherweise auf Zivilpersonen gezielt** (eine These, die die Hamas Propaganda unterstreicht). Wir, die Forscher und Autoren dieser Studie, sind uns der Tatsache bewusst, dass einige der uns zugänglichen Angaben, dem Goldstone Untersuchungsausschuss nicht zur Verfügung standen. Dennoch steht ebenfalls fest, dass die Autoren des Goldstone Berichts systematisch darauf verzichteten, Angaben einzuarbeiten, die ihnen zur Verfügung standen, die jedoch ihre Hauptthese nicht unterstützten oder zumindest schwerwiegende Zweifel bezüglich ihrer Gültigkeit aufwarfen.

17. **Der Goldstone Bericht ignoriert oder minimisiert die sehr ernste Terror Bedrohung aus dem Gazastreifen, dem Israel** in der Zeit vor der Operation Gegossenes Blei ausgesetzt war (die potentiell weiterbesteht). **Der Bericht bezieht sich in keinsten Weise auf die Natur der Hamas oder auf ihre Ziele. Er misst weder der Hamas, noch irgendeiner anderen Terror-Organisation irgendeine Verantwortung für das jahrelang anhaltende Raketenfeuer auf die israelische Zivilbevölkerung zu.** Er vermeidet jegliche Rüge der Hamas für ihre Verwendung von palästinensischen Zivilisten als menschliche Schutzschilde. **Was die Hamas anbetrifft, wird sie durch den Goldstone Bericht von jeglicher Verantwortung für vor und während der Operation Gegossenes Blei begangene Kriegsverbrechen befreit. Daher hat die Hamas, seit dem Erscheinen des Berichts, versucht, ihn wo immer möglich gegen Israel und zum Teil sogar gegen die Palästinensische Behörde einzusetzen.**

Quellen

18. Diese Studie stützt sich auf eine **umfangreiche Nachrichtendienstangaben** aus dem israelischen Nachrichtendienst, die dem Forschungsteam zur Verfügung gestellt wurden. Auch palästinensische, arabische und internationale Medien wurden intensiv eingesetzt, sowie veröffentlichte Bulletins des Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror (die der Goldstone Untersuchungsausschuss selektiv einsetzte). **Die Angaben des Nachrichtendienstes** wurden durch Stellungnahmen und Untersuchungen der **IDF Truppen**, die an den Kämpfen vor Ort beteiligt waren, **bestätigt und vervollständigt**.

19. Diese Studie verwendete die folgenden konkreten Informationsquellen:

A) **Sehr umfangreiche Nachrichtendienstangaben**, die sich u. a. auf menschliche Quellen stützen (HUMANINT) und **Nachrichtendienstquellen**, einschliesslich taktischer Kommunikationsnetzwerke der Terror-Organisationen.

B) **Verhöre von Terroristen**, die der Hamas und den anderen Terror-Organisationen angehören und während der Operation Gegossenes Blei festgenommen wurden.

D) **Analyse der Luftaufnahmen** von Terroristenzielen (Basen, Hauptquartieren, Einrichtungen, Waffen) und von Wohnvierteln im Gazastreifen, in denen die Terroristen Infrastruktur angesiedelt war.

E) **Dokumente**, die während der Operation Gegossenes Blei beschlagnahmt worden waren (u. a. zwei operationelle Skizzen von Wohnvierteln im nördlichen Gazastreifen, die als Kampfzonen ausgelegt worden waren).

F) **Video Clips und Informationen aus den Hamas Medien** (u. a. Interviews von westlichen Korrespondenten mit Bewohnern des Gazastreifens).

G) **Photos**, die von IDF Truppen während ihres Einsatzes im Gazastreifen aufgenommen wurden.

H) **Stellungnahmen von IDF Offizieren**, die an den Kämpfen teilgenommen haben.

Methodik

20. Die Studie wurde von einem Forschungsteam des **Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror** (ITIC) im unter der Leitung von Dr. Reuven Erlich (Oberstleutnant der Reserve) stehenden **israelischen Zentrum für Erbe und Andenken des Nachrichtendienstes mit Unterstützung des israelischen Verteidigungsestablishments** aufgesetzt, Das ITIC bearbeitete einige der in der Studie behandelten Themenkreise in den Jahren vor der Operation Gegossenes Blei.

21. **Diese Studie liefert eine Antwort auf den Goldstone Bericht im Hinblick auf die Aktivitäten und die Natur der Hamas und die Natur der Terrordrohung aus dem Gazastreifen. Sie befasst sich jedoch nicht mit anderen militärischen und politischen Aspekten der Operation Gegossenes Blei und ihrer Auswirkungen**, noch vergleicht sie die Operation mit anderen Schauplätzen, auf denen asymmetrische Kriegsführung erfolgte.

22. Die **Methodik** der Studie ist ein **Vergleich des Goldstone Berichts** mit den **Tatsachen vor Ort**, wie sie sich in den Tatsachen ausdrücken, die mit den Handlungen der Hamas und der anderen Terror-Organisationen vor und während der Operation Gegossenes Blei in Zusammenhang zu bringen sind. Bestimmte **Schlüsselthemen wurden untersucht** und es wurden Vergleiche zwischen den im Bericht erscheinenden Angaben und den tatsächlichen Ereignissen angestellt.

Die Methodik des Goldstone Berichts

23. Während seiner Untersuchung lernte das Team die Denkvorgänge des Goldstone Untersuchungsausschusses kennen und die Art und Weise, in der er Schlussfolgerungen zog. **Die auffälligsten methodischen Fehler, die sich durch die 452 Seiten des Berichts ziehen, sind das völlige Fehlen jeglicher Ausgewogenheit und seine eindeutige, systematische propalästinensische Voreingenommenheit, die sich in der Übernahme des Hamas Narrativs äussert und seine schon im Vorfeld bestehenden Vorurteile gegen Israel widerspiegelt.**

24. **In jeder Forschungsarbeit, unabhängig von ihrem professionellen Niveau, besteht ein gewisses Mass an Subjektivität** und ein Potential für Voreingenommenheit, wenn auch nur im Unterbewusstsein, **der Goldston Bericht bildet jedoch einen extremen Fall**. Es ist zweifelhaft, ob die Art und Weise, in der der Goldstone Bericht die Information über die Hamas und den Terror bearbeitet hat, anders verstanden werden kann, als als bewusster Versuch, eine zentrale, vorab festgelegte These zu beweisen. Der

Haupttenor dieser These besteht darin, Israel der Kriegsverbrechen gegen palästinensische Zivilpersonen zu beschuldigen.

25. Aufgrund der fundamentalen Voreingenommenheit, leidet der **Goldstone Bericht unter einer Reihe von Fehlern**, die sich durch den gesamten Bericht ziehen: seine **völlige Einseitigkeit bei der Aufnahme der Aussagen**, die den Ausschuss dazu veranlassten, **sich grösstenteils auf von der Hamas oder von hamasnahen Quellen** gelieferten, voreingenommenen und unverlässlichen Angaben zu stützen, die weder **unabhängig noch objektiv** waren; seine **systematische Ablehnung** oder **Herabminderung der Bedeutung von zugänglichem israelischem Informationsmaterial und Angaben von anderen westlichen Quellen**; sein **Versäumnis, wesentliche Tatsachen und Ereignisse zu prüfen**; und sein passiver Ansatz bei der Sammlung von Daten zu Kernfragen, die eventuell ein ausgewogeneres Bild der israelischen Handlungen hätten zeigen können.

26. Zu den obengenannten Aspekten kann **die völlige Übernahme des palästinensischen Narrativs** (insbesondnere der Hamas) genannt werden und als Auswirkung, **die völlige Missachtung** der israelischen Haltung, Überlegung und Weltanschauung. **Es liegt kein Versuch vor, die Operation Gegossenes Blei** in einen **breiteren Rahmen** zu stellen, wie etwa eine Analyse der Problematik einer **asymmetrischen Kriegsführung** im Bezug auf den massiven, von der Hamas veranlassten Einsatz von Zivilpersonen als menschliche Schutzschilde oder **ein Vergleich der Ergebnisse der Kämpfe im Gazastreifen mit den Kämpfen in anderen Gebieten**, in denen nationale Armeen Terroristen und Guerilla-Organisationen bekämpfen müssen, die aus der Zivilbevölkerung heraus operieren.

Struktur der Studie

27. Die Studie besteht aus **vier Teilen**, die sich jeweils auf die verschiedenen Aspekte der Hamas Aktivitäten und die Terror-Bedrohung aus dem Gazastreifen beziehen:

Teil eins behandelt den Zeitraum vor der Operation Gegossenes Blei;

Teil zwei behandelt den Einsatz der Zivilbevölkerung von Gaza als menschlicher Schutzschild für die Hamas;

Teil drei untersucht die Beteiligung der Polizei und anderer Hamas-Dienste für die interne Sicherheit an den militärisch-terroristischen Aktivitäten der Izz al-Din al-Qassam Brigaden.

XIII

Teil vier enthält zwei Anhänge. Der erste untersucht die Angaben über die Zahl der palästinensischen Opfer; der zweite enthält Veröffentlichungen des Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror zu Schlüsselthemen des Goldstone Berichts.

Jeder der drei ersten Teile besprechen anfangs die Ergebnisse des Vergleichs zwischen dem Goldstone Bericht und den tatsächlichen Ergebnissen – und bietet die aus dem Bericht geschlossenen Schlussfolgerungen.

Der volle, in englischer Sprache erschienene Bericht kann bei www.terrorism-info.org.il abgerufen werden .

Inhalt

	Seite
1. Einleitung: Hauptergebnisse	I
2. Teil eins: Eine Untersuchung der Art und Weise in der der Goldstone Bericht die Hamas und die Terror-Bedrohung Israels aus dem Gazastreifen vor der Operation Gegossenes Blei darstellt.	1
Kapitel I –Der historisch-sicherheitstechnische Kontext der Operation Gegossenes Blei	10
Kapitel II – Die Natur der Hamas und der anderen in und aus dem Gazastreifen agierenden Terror-Organisationen	13
Kapitel III – Unterstützung des Terrors durch die Hamas-Regierung: die de facto Hamas Regierung im Gazastreifen	32
Kapitel IV – Die militärische Aufrüstung im Gazastreifen unter Leitung der Hamas	45
Kapitel V – Anstieg des Terrors aus dem Gazastreifen und die Ereignisse, die zur Operation Gegossenes Blei führten	56
Kapitel VI – Raketen- und Mörsergranatenfeuer während und nach der Operation Gegossenes Blei	95
Kapitel VII – Externe Unterstützung des Terrors: Iran und Syrien unterstützen den Ausbau der militärischen Infrastrukturen	103
3. Teil zwei: Der Einsatz der Zivilbevölkerung des Gazastreifens als menschlicher Schutzschild während der Operation Gegossenes Blei.	108
Hauptergebnisse	110
Kapitel I –Die Hamas Doktrin für den Kampf in bebautem Gelände und ihre Umsetzung in der Operation Gegossenes Blei	117
Kapitel II – Militärischer Nutzung von	143

öffentlichen und administrativen Einrichtungen und Gebäuden durch die Hamas während der Operation Gegossenes Blei	
Kapitel III – Hamas Kampftaktik des Kampfes in dicht bevölkerten Gebieten während der Operation Gegossenes Blei	195
4. Teil drei: Integrierung der Hamas Polizei und der internen Sicherheitsdienste sowohl in die routinemässige militärisch-terroristischen Aktivitäten, als auch während der Operation Gegossenes Blei	262
Hauptergebnisse	265
Kapitel I – Integrierung der Polizei und anderer interner Sicherheitsdienste in die Izz al-Din al-Qassam Brigaden	268
Kapitel II – Zusammenarbeit zwischen der Polizei, anderen internen Sicherheitsdiensten und den Izz al-Din al-Qassam Brigaden während der Operation Gegossenes Blei	288
Kapitel III – Polizisten und anderes Personal der internen Sicherheitsdienste mit doppelter Identität, die während und nach der Operation Gegossenes Blei getötet wurden	297
Kapitel IV – Sayid Siyyam als Fallstudie: Porträt des Innenministers und Ministers für nationale Sicherheit der de facto Hamas Regierung, der während der Operation Gegossenes Bei von der IDF geötet wurde, ein Beispiel für die doppelte Identität hochrangiger Persönlichkeiten	309
5. Anhang I: Analyse des Verhältnisses von militärischen Aktivisten und zivilen Opfern während der Operation Gegossenes Blei	312
Kapitel I: Hauptergebnisse einer von israelischen Verteidigungsgremien durchgeführten Studie im Vergleich mit	315

Angaben der Hamas und palästinensischen NGOs im Gazastreifen	
Kapitel II: Gründe für die statistischen Abweichungen	317
Kapitel III: Operation Gegossenes Blei verglichen mit anderen Gebieten mit asymmetrischer Kriegführung	323
6. Anhang II: Eine Auswahl von Veröffentlichungen des Informationszentrums für Nachrichtenwesen und Terror aus vergangenen Jahren, zu für den Goldstone Bericht relevanten Themen	325
Überblick	325
Links zu Bulletins des Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror zu Schlüsselthemen	326
• Die Hamas Machtübernahme im Gazastreifen und ihre Bedeutung	326
• Die grundsätzliche Natur der Hamas und ihre militärische Aufrüstung	327
• Der Gazastreifen als Brennpunkt anti-israelischer Terror-Aktivitäten	327
• Die Kampfpause und ihre unilaterale Beendigung durch die Hamas und die anschliessende, vorsätzliche Eskalation (Juni – Dezember 2008)	330
• Einsatz der Zivilbevölkerung als menschlicher Schutzschild	331
• Die militärische Nutzung von administrativen und öffentlichen Gebäuden	332

XVII

- Die Polizei und andere interne Sicherheitsdienste – integriert in den militärisch-terroristischen Flügel der Hamas **333**
- Palästinensische Opfer während der Operation Gegossenes Blei. **334**
- Dokumente mit einschlägiger Basisinformation **334**
- Serienveröffentlichungen **335**